

München, 22. Dezember 2010

Die **Bürgerversammlung Schwabing** beehrt sich, anlässlich des Jahreswechsels die folgende Bildungs- und Kulturveranstaltung anzukündigen:

Romeo und Julia im Wilden Westen

Ein Neo-Trash-Western-Eso-Musical incl. Lerche und Revolver
Befreit nach und von William Shakespeare

Schwabing-Premiere mit unmittelbar anschließender Dernierenfeier am 31.12.2010

Vereinsheim, Occamstraße 8, München-Schwabing

- **Nahezu ausverkauft** -

Handlung:

Schwabing 1969: Julia träumt von Freiheit und einem wilden Leben, das sie lieber heute als morgen beginnen würde – wäre da nicht ihr Verlobter Romeo, Langweiler aus gutem Hause zwar, zur Sicherung einer bürgerlichen Fassade mitsamt regelmäßigen Mietzahlungen jedoch unersetzlich.

Sehnsüchte nach Freiheit quälen auch die vier Dalton-Brüder, nach Schwabing repatrierte Ur-Ur-Schwippschwäger eines berühmten Revolverhelden-Quartetts aus der amerikanischen Prärie. Nach dem Feierabend ihrer ereignislosen Berufe träumen sie jeden Abend gemeinsam davon, endlich wieder Helden des Wilden Westen zu werden. Als sich Julia, Romeo und die Daltons schließlich bei der Schwabinger Bürgerversammlung begegnen, verschmelzen alle Freiheitsträume sofort zu einer gemeinsamen Vision: Sie wollen im Wilden Westen eine Kommune gründen, um Abenteuer, Cowboy-Banditenleben und freie Liebe zu einem Utopia zu vereinen.

Der theoretische Überbau dieses ungezügelter Lebens fährt sich aber schnell fest: Statements und Konzepte zur Psychoanalyse, Kunst, Esoterik und die freie Liebe mitsamt staatlicher Orgasmuspolitik verheddern zu einem immer undurchdringlicheren Debatten-Gestrüpp. Und mittendrin nörgelt Romeo, der statt der Kommunen-Ranch immer noch ein dediziert monogames Reihemittelhaus plant. Die Zuteilungsreife seines Bausparvertrags provoziert schließlich den Showdown: Mit dem Ziel „Tutzing statt Texas“ kehrt er den Daltons den Rücken und setzt Julia unter Druck, es ebenso zu tun. Schließlich soll sie ja mit für den Baukredit bürgen.

Für Julia hat es sich jetzt ausverlobt: Sie beschließt, heimlich mit den Daltons in die Prärie durchzubrennen, aber Romeo und dessen Lebensversicherung vorher noch ihren Selbstmord vorzuspielen, indem sie sich auf ihrem Balkon mit einer Platzpatrone „erschießt“. Ihre Inszenierung lässt Romeo jedoch so verzweifeln, dass er ebenfalls zur Waffe greift, dabei allerdings eine scharfe erwischt.

Die Folgen sind dramatisch: Die Kugel zerfetzt genau jene Hirnregion, die sein zwanghaftes Spießbürgertum antreibt. Vollkomment enthemmt mutiert Romeo sofort zum hyperaktiven Esoterik-Guru, der mit grenzenlosem Sendungsbewusstsein geistige wie körperliche Befreiung durch den Wilden Westen anpreist, in dem er sich bereits mittendrin wähnt.

Bei so viel Wildheit und Wahnsinn direkt im eigenen Haus entschließen sich Julia und die Daltons, auf die mühsame Reise zu verzichten und den Wilden Westen gleich in Schwabing auszurufen.

(Oder möglicherweise auch ganz anders.)

b.w.

Kontakt: Vereinsheim

© 2010 Bürgerversammlung Schwabing. Zur Veröffentlichung frei, Belegexemplar erbeten.

Darsteller:

Julia – Marlene Morreis
Romeo – Georg “Grög” Eggers
Joe Dalton – Till Hofmann
Jack Dalton – Michael Sailer
William Dalton – Sven Kemmler
Averell Dalton – Moses Wolff

Text: Ja.

Regie: Eher nein.

Musik: sehr viel, sehr verschieden.

William Shakespeare: ebenfalls verschieden.